

78 N 2 [60]

X 244 1145

111

Ben Dem
DELIUS-

Und

Sch ü ß i s c h e n

Hochzeit=FESTIN,

Welches den 15. Junii An. 1717. vergnügt in Wernigeroda
gehalten wurde/

Wolte seine ergebene Pflicht

Gegen das Vertraute Paar

beweisen

Heinrich Joachim Gernar.

Wernigeroda/ Druckts Michael Anton Struck/ Hoch-Gräfl. Stolbergis.
Hof-Buchdrucker.



Kapsel 78 N 2 [60]

X 244 1145

XV

1710
B E I L I U S

1710
1710

1710
1710

1710
1710

1710
1710

1710
1710

1710
1710





Imm hin/ Beglücktes Paar/ das Opfer
meiner Hand/
Und glaube/ das es sey des Herzens Un-
terpfand:
Denn da des Himmels Gunst die Treue
will bekronen/
Da Eurer Liebe Zug und angenehmes
Sehnen

In die Erfüllung geht / hat die Ergebenheit
Euch aus verbund'ner Pflicht dies schlechte Blat ge-
weih't;

Doch werdet ihr darauf nur schlechte Zeilen schauen:
Denn sonst kont' ich nichts demselben anvertrauen.

Solt' Eurer Liebes-Treu darinnen seyn gedacht?

Die hat des Himmels Gunst schon selbst bewährt ge-
macht.

Solt' ich der Priester-Gh' ein Schutz-Bedichte schreiben?

Das wäre wohl umsonst/ Es wird doch keiner glauben/
Das sie in Gottes Schrift verboten solte seyn/
Tritt doch ein Aaron selbst in diesen Orden ein.

Solt' ich des Bräutigams Ruhm und Tugenden erzählen/
Wie sich dieselbigen mit Gottes-Furcht vermählen/
Und

Und

Und wie dabey die Brant so tugendhafft als schön/
 So würdet ihr darin solch einen Abriss seh'n/
 Den jeder/ der Euch kenn't/ bey Euch kan besser finden/
 Und möcht' ich dessen mich vergeblich unterwinden.
 Berührt' ich denn/wie Euch die Freunde zugethan/
 So zeigen sies ja selbst mit tausend Wünschen an.
 Vergönnet/ daß auch ich in deren Anzahl stehe/
 Und glaub't/ daß dieser Wunsch aus tieffster Seele gehe:
 GOTT segne Euer Thun/ weil Ihr den Himmel lieb't/
 Denn so wird Euer Herz durch keine Noht betrüb't;
 GOTT Segne diesen Tag und gebe sein Gedenken/
 Daß Ihr euch fort und fort der Liebe kömmt erfreuen;
 Der Bräutigam bleibe stets als Palmen unverlezt/
 Wenn Er im Amte sich der Bosheit wiedersezt;
 Die tugendhaffte Brant muß einen Weinstock gleichen/
 Der mit gehäuften Maas kan süsse Früchte reichen;
 Kurz! Zions Segen sey bey dir/du werthes Paar;
 Der Höchste lasse dich durch seiner Engel-Schaar/
 Und deren starcken Schutz auf seinen Wegen tragen;
 Er treibe weit hinweg den Sturm der bittern Klagen/
 So mehret sich Eur Glück in ungekränckter Ruh/
 Und wehet fort und fort Euch sanffte Rosen zu.
 Ja glaubt/ Euch läst der HERR in vollen Wachsthum grünen/
 So daß das ganze Jahr Euch muß mit Wohlfarth dienen:
 Der Frühling krönt euch iht mit Liebe/ Glück und Lust/
 Der Sommer öffnet schon die Anmuths-volle Brust/
 Der reiche Herbst wird auch mit lauter Segen tränden/
 Bis daß der Winter wird die schönsten Früchte schenden.



78 N 2 [60]

X 244 1146

77

Bei Dem DELIUS-

Und

Christlichen

Zeit-FESTIN,

am 22ten An. 1717. vergnügt in Wernigeroda
gehalten wurde/

solte seine ergebene Pflicht

Das Vertraute Haar

beweisen

von Joachim Gernar.

Michael Anton Struck/ Hoch-Gräfl. Stolbergis.
Hof-Buchdrucker.



el 78 N 2 [60]

44 1146

XV

